

## **Geistlicher Impuls**

18.5.2020

### **Mit Wort und Tat**

**(Joh 15,26 — 16,4a)**

„Und auch ihr sollte Zeugnis ablegen!“, sagt Jesus im heutigen Tagesevangelium (Joh 15,26 – 16,4a). Wenn man den ganzen Text liest, wird deutlich: Es reicht nicht, nur viel zu reden. Die Sprache selbst mag schön sein, aber sie ist doch keine Handlung. Nur ein bestimmtes Beispiel lehrt, nicht eine Bewegung der Lippen. Natürlich haben Worte auch eine verursachende Kraft, aber ohne eine bestimmte Handlung bleiben sie immer nur Theorie. Wort und Tat sind zwei Elemente, die einhergehen müssen. Doch die Ermutigung, den Glauben zu bezeugen, stößt nicht nur auf Gegenliebe, sondern auch auf Kritik. Auch Jesus selbst wird später für seine Überzeugungen sterben müssen.

Jesus möchte uns Kraft geben, seine frohe Botschaft zu leben und weiter zu tragen – selbst wenn wir dafür kritisiert, belächelt, benachteiligt oder sogar verfolgt werden. Vor allem mit einem guten Wort und einer guten Tat können wir unseren Alltag zum Besseren verändern. So sind wir in der Lage, viele Schwierigkeiten, Unzulänglichkeiten und Ungerechtigkeiten zu meistern. Jesus will uns gerade in dieser Situation nahe sein und uns mit der Kraft des Heiligen Geistes unterstützen. Es ist gut zu wissen, dass Gott jede Stunde, jede Minute, jede Sekunde unseres Lebens mit uns geht.

Nutzen wir also die Zeit, die uns zur Verfügung steht, indem wir Zeugen Jesu in unserem Alltag sind. Nur drei Beispiele, wie wir das tun können: Wenn Sie einen Bettler sehen, werfen Sie ihm nicht nur eine Münze in den Becher und gehen weiter, sondern sprechen Sie auch eine Weile mit ihm. Wenn Sie den Geburtstag eines geliebten Menschen feiern, kaufen Sie nicht nur teure Geschenke, sondern beten Sie für ihn um Gottes Segen. Wenn jemand Sie wegen ihres Glaubens kritisiert, lächeln Sie ihn an und schließen Sie ihn in Ihr Gebet ein. So sprechen und leben wir das kurze Gebet: „O Jesus, ich gebe mich dir hin, Sorge du!“

**Kaplan Mariusz Chrostowski, Neumarkt/Hofkirche**